

Besucherin im Korallenriff: «metakimosphere no. 4»  
von Johannes Birringer Foto: DAP



# *immersion*\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ *In das Bühnengeschehen eintauchen. Ästhetischer  
Zugewinn für den Tanz oder nur ein Symptom der  
Kontrollgesellschaft?\_\_\_\_\_ Fragt Johannes Birringer*

Du betrittst den großen Ausstellungsraum. Blau-rotes Licht leuchtet auf Stoffe, die Lautsprecher verkleiden. Auf einer Seite steht ein skelettartiges Kugelobjekt mit dünnen blauen Elektrolumineszenz-Fasern, die wie Dendriten leuchten.

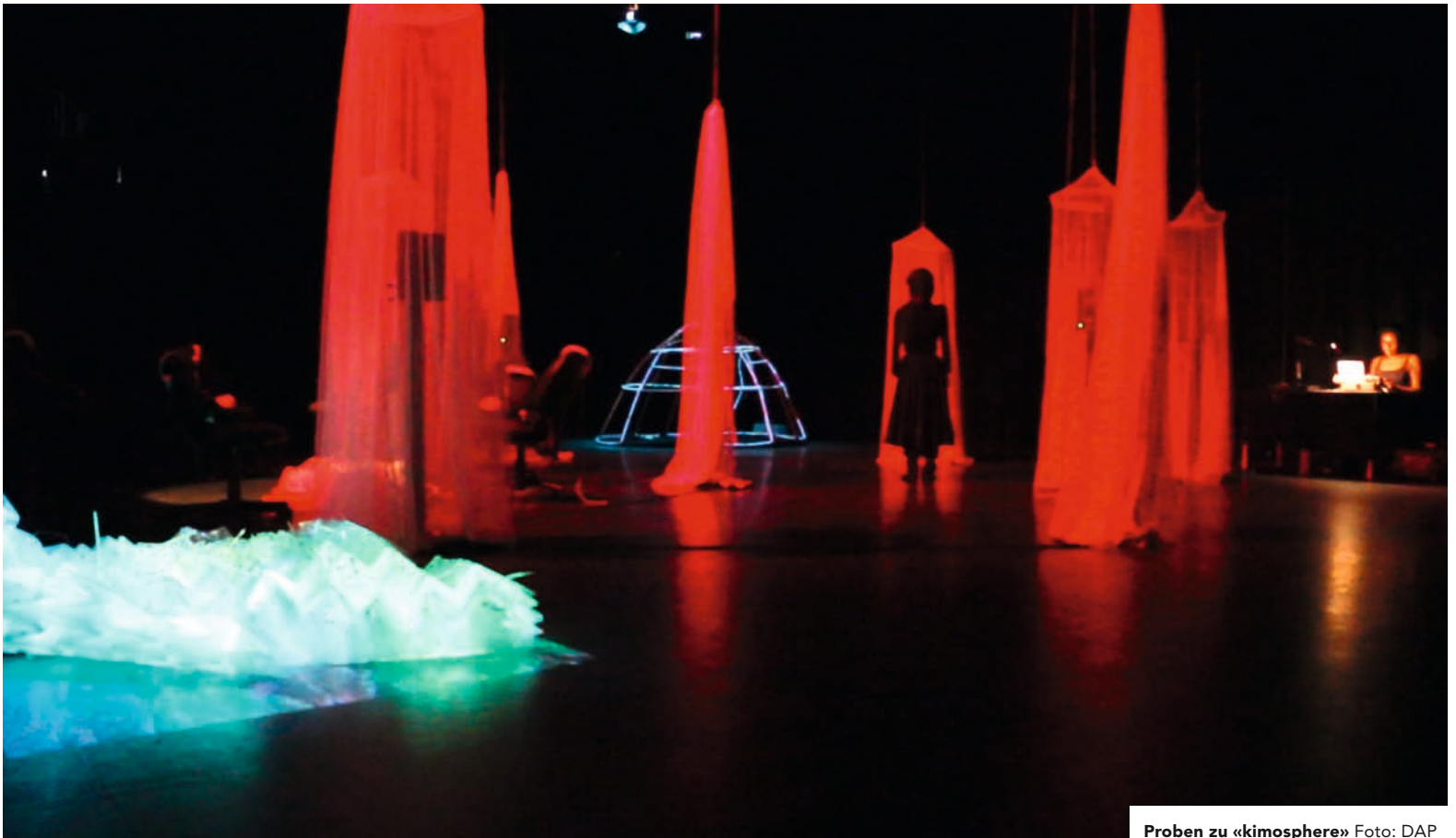
Du bewegst dich zwischen den Lautsprechern hindurch, die in dem Stoffwald verteilt sind, und bemerkst die subtil wechselnden Klänge, die durch die Atmosphäre sickern wie Nebel, der sich langsam auf Ästen und Blättern niedersetzt. Klickende Geräusche, kleine perkussive Laute wie Vogelschreie oder Flüstern des Winds, immer wieder arhythmisches Rauschen, langsam widerhallend.

Du nimmst das Licht wahr, ein schimmernd düsteres Grau, das Filmemacher lieben, wenn sie die Unschärfe der Konturen einfangen wollen. Dort drüben bewegt sich etwas, als wäre eine Gestalt hinter dem Stoff sichtbar geworden. Es war nur das maskierte Gespenst eines Tänzers. Hinten siehst du eine Musikerin, die Gedichte auf einer alten Schreibmaschine tippt. Ihre Finger hämmern auf die Tasten und erzeugen jene Klänge, die durch den Raum driften. Auf der anderen Seite entdeckst du ein treibendes Korallenriff, blaugrüne Unterwasserfarbe – nur eine digitale Projektion. Aber du willst dich da hineinlegen, von den Wellen getragen werden, von der Farbe und der Berührung des Lichts. Nachdem du geschwommen bist, willst du fliegen, vielleicht wie ein Avatar oder in der Art der behändigen, durch die madagassische Landschaft schwebenden Lemuren, du Mondschein-Akrobat. Man gibt dir ein VIVE-Headset, und du springst in die virtuelle Welt, Nacht-Wanderer und Tänzer inmitten der Tamarindenbäume. Du hörst die Schritte, den Flügelschlag, das Schwirren, und deine jetzt ungewöhnlich sensible Haut nimmt die Strömungen der unsichtbaren Flüsse auf. Du wirst zum Tanz.





«metakimosphere no. 3» mit sehbehindertem Publikum Foto: DAP



Proben zu «kimosphere» Foto: DAP

## Kinetische Atmosphären

Immersive Medien, so wird bisweilen behauptet, seien Systeme, die Bewegung aufzeichnen und in der Lage sind, auch die Bewegungen des Körpers, die quantifiziert und objektiviert werden könnten, zu messen. Aber ist das ihr Zweck? Gewarnt wird in solchen Zusammenhängen auch vor einer Kontrollgesellschaft, in der automatisierte Maschinen und Algorithmen die Sinne technologisieren. In einer interaktiven Rückkopplungsumgebung der Virtual Reality können sich bewegliche Körper mit einer bewegten Welt vermischen, die entweder in die Umgebung oder auf die Bildschirme tragbarer Goggles projiziert wird. Was die Kontrolle betrifft, würde ein Manifest des künftigen immersiven Tanzes fordern: Lasst uns das Ende der Theaterkontrolle verkünden! Immersiver Tanz befreit uns von der Illusion von Gemeinschaft und Immunität.

In den immersiven Tanzinstallationen des Design and Performance Lab, das ich zusammen mit der Modedesignerin Michèle Danjoux leite, übersetzen wir virtuelle Realitäten als eine Form der sensorischen Vernetzung mit der Umgebung und dem Atmosphärischen darin. Wir nennen unsere Tanz-Environments «kinetische Atmosphären» – und legen die Begrifflichkeit von Gernot Böhme zugrunde, wonach Atmosphäre «die gemeinsame Wirklichkeit des Wahrnehmenden und des Wahrgenommenen» ist. Anstatt nur Telepräsenz von virtuellen computergestützten 3D-Welten anzubieten, in die man mit Wearables – also entsprechend präparierten Textilien, Brillen oder Körpererweiterungen – eintaucht, stellen wir uns vor, dass die gesamte Umgebung mit allen Sinnen erfahrbar wird. Durch Berühren, Hören, Bewegen. Wir neigen dazu, unsere immersiven Tanzatmosphären als Einladungen zu denken, den Besuchern keine Anweisungen zu geben. Und wir machen sie für ganz unterschiedliches Publikum. Für «metakosmos no. 3» zum Beispiel hatten wir blinde und sehbehinderte Besucher eingeladen; während der Ausstellung konnten sie die Kostüme der Tänzer berühren, um zu fühlen und zu hören, welche Klänge sie erzeugten. Wir waren überrascht, wie viel Zeit sie sich ließen, uns all das zu erzählen, was sie durch den Vorgang des Tastens imaginierten, welche Geschichten sie erfanden. Das Publikum bewegt sich also gleichsam durch eine innerkörperliche Atmosphäre. Digitale Projektionen, Klang, Licht sind nur ein Teil der dynamischen Erfahrung.

Ich würde vorschlagen, dass wir der Immersion als architektonischer, kinästhetischer und somatischer Praxis mehr Bedeutung beimessen. Wie wir aus dem Scheitern der Interaktivität im Tanz wissen, ist der Fortschritt der Technologien immer ein relatives Phänomen, und nicht alle von uns stehen auf social media, nicht alle neuen Datengeräte sind für die Kunst relevant. Eine wachsende Zahl von Künstlern, die Live Coding und Echtzeit-Medien nutzen, interessieren sich zugleich für Retro-Medien. Manche erzählen spannende Geschichten mit tradiertem Werkzeug (etwa William Kentridge). Die sensorische Vernetzung und das soziale Ambiente der Atmosphären sowie die Wahrnehmung dessen, was man empfindet, bieten neue, lebendige Potenziale, um zu untersuchen, wie wir einen Wahrnehmungsraum betreten und wie dieser Raum in uns hineinfährt.

Der Autor ist freischaffender Regisseur, Choreograf und Videokünstler

premieren 2017.2018

# TANZ- COMPAGNIE KONZERT THEATER BERN

Direktion: Estefania Miranda

## LSD - LABORATOIRE SUISSE DE LA DANSE

Tanzwerkstatt und Kommunikationslabor (vier verschiedene Abende)

Ab 14. September 2017 | Vidmar +

## SACRE / FAUN / BOLERO | (UA) (SEA)

Choreografie: Ivgi & Greben / Sidi Larbi Cherkaoui / Etienne Bécharid

Ab 28. Oktober 2017 | Stadttheater

## TABULA RASA | (UA) (SEA)

Choreografie: Estefania Miranda / Ihsan Rustem / James Wilton

Ab 16. Februar 2018 | Vidmar 1

## EINSTEIN | (UA)

Choreografie: Gewinner/in des Berner Tanzpreises 2017

Ab 04. Mai 2018 | Vidmar 1

## NEXT GENERATION | (UA)

Choreografie: Mitglieder der Tanzcompagnie Konzert Theater Bern

Ab 13. Juni 2018 | Vidmar 1

## TANZPLATTFORM BERN

INTERNATIONALES TANZFESTIVAL FÜR NACHWUCHSCHOREOGRAFEN

Konzept und Künstlerische Leitung: Estefania Miranda

Next Generation 13. Juni 2018

Internationale Gastspiele I 14. Jun 2018

Internationale Gastspiele II 15. Jun 2018

Verleihung der Berner Tanzpreise 16. Jun 2018

## GASTSPIEL

### RELEVATION – STEPS: NEDERLANDS DANS THEATER 2

19. April 2018, Stadttheater

# KONZERT THEATER BERN